

Eine Lehre bei der Burgergemeinde Zermatt – Abwechslung garantiert

INTERVIEW MIT CLAUDIA JULEN, KV LEHRLING DER BURGERGEMEINDE ZERMATT

BE Die Betriebe der Burgergemeinde Zermatt bilden jährlich mehrere Lernende in verschiedenen Berufen aus und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung und Integration der Jugendlichen in den beruflichen Alltag.

Bereits seit Jahren engagieren sich die Verantwortlichen der Burgergemeinde Zermatt und der Betriebe der Matterhorn Group für die Ausbildung von Lernenden. Die angebotenen Lehrstellen umfassen ein breites Spektrum von Berufen und Ausbildungslehrgängen im Bereich Hotellerie und Gastronomie. Insbesondere das Grand Hotel Zermatterhof bietet Jugendlichen im Bereich Küche, Restauration, Rezeption und Etage interessante Lehrstellen an, welche sehr gefragt sind. Ein Ausbildungsplatz zu finden ist für die Jugendlichen nicht immer einfach, da auch der Anspruch an den Lehrbetrieb ständig wächst. Um den ständig steigenden Anforderungen zu genügen, bilden sich auch die Auszubildenden stetig weiter und verbessern dadurch die Qualität der Lehre. Die erfolgreichen Lehrabschlüsse der Lehrlinge der Burgergemeinde Zermatt und der Matterhorn Group bestätigen diesen Weg. So schloss letztes Jahr der Lernende zum Restaurant-Fachmann im Grand Hotel Zermatterhof mit dem besten Resultat aller Lernenden seine Ausbildung erfolgreich ab.

Es werden nicht nur Lehrstellen im Bereich Hotellerie und Gastronomie in der Burgergemeinde Zermatt angeboten, sondern auch Lehrstellen im kaufmännischen Bereich. Diese Lehrstellen sind sehr begehrt, weil Sie eine ausgesprochen abwechslungsreiche Ausbildung und interessante praktische Arbeit bieten. Das folgende Interview mit der Lernenden gibt einen guten Einblick in die moderne kaufmännische Ausbildung.

Was machst du für eine Lehre?

Ich absolviere die 3-jährige kaufmännische Lehre mit Berufsmatura auf der Burgergemeinde Zermatt. Im Unterschied zu den zwei anderen Profilen besuchen die Lernenden des M-Profiles (mit Berufsmatura) während allen 3 Lehrjahren wöchentlich 2 Tage die Schule. Neben den üblichen Schulfächern, werden unter anderem auch noch Mathematik, Geschichte und Ergänzungsfächer unterrichtet.

Während meiner Lehre erhalte ich Einsicht in verschiedene Abteilungen. Im ersten Jahr arbeitete ich im Sekretariat der Burgergemeinde, im zweiten Jahr in der Zermatt Support AG und im dritten Jahr war ich vor allem im Personallbüro des Grand Hotel Zermatterhofs und momentan bin ich im Bereich Marketing beschäftigt.

Was war der Beweggrund, dass du dich für die Lehre bei der Burgergemeinde entschieden hast?

Bereits in der OS interessierte ich mich sehr für Mathematik und Sprachen. Aus diesem Grund habe ich dann eine Schnupperlehre bei Zermatt Tourismus absolviert und mich danach entschieden eine kaufmännische Lehre zu beginnen. Da ich auf der Burgergemeinde die Möglichkeit bekam, die Berufsmatura zusätzlich zu besuchen und ich ausserdem den Eindruck hatte, dass ein familiäres und angenehmes Arbeitsklima herrschte, habe ich mich dann entschieden die Lehre bei der Burgergemeinde Zermatt im August 2009 anzufangen.

Welche Aufgaben erledigst du im Betrieb?

Im ersten Lehrjahr war ich, wie bereits erwähnt, im Sekretariat der Burgergemeinde tätig. Meine Aufgaben waren vor allem Telefon- und Schalterdienst, der tägliche Postgang, sowie verschiedene administrative Aufgaben.

Im zweiten Lehrjahr war ich dann in der Zermatt Support AG, die das Finanz- und Rechnungswesen für die Matterhorn Group führt. Während dieser Zeit zählten Finanz- und Kreditorenbuchhaltung, aber auch das Erstellen von Debitorenrechnungen, sowie die Archivierung von verschiedenen Dokumenten zu meinen Aufgaben. Zusätzlich erhielt ich auch einen kleinen Einblick in die Lohnbuchhaltung. Im dritten Lehrjahr war ich während 4 Monaten im Perso-



Claudia Julen absolviert bei der Burgergemeinde Zermatt die dreijährige kaufmännische Lehre mit Berufsmatura.

nalbüro des Grand Hotel Zermatterhofs, wo ich vor allem bei der Personalsuche mithelfen durfte. Momentan bin ich im Marketing der Matterhorn Group, wo ich mich vor allem mit dem Internet auseinandersetze. Unter anderem aktualisiere ich die Homepage der Matterhorn Group und verwalte die Facebook Seiten. Zusätzlich unterstütze ich den Bereich Shop Management in der Pflege des Kassensystems und weiteren administrativen Aufgaben. Des Weiteren bekomme ich diverse Aufträge im Bereich «Food & Beverage».

Was gefällt dir besonders gut an der kaufmännischen Lehre?

Es ist wirklich eine abwechslungsreiche Lehre und ich bekomme Einsicht in viele verschiedene Abteilungen und Arbeiten. Was ich besonders mag, ist der Kontakt zu den Menschen. Auch anspruchsvolle Arbeiten, die viel Konzentration erfordern, bereiten mir Freude. Zwischendurch bin ich aber auch froh, einmal auf die Post gehen zu können um mich ein bisschen zu bewegen und frische Luft zu schnappen. Da in der Burgergemeinde ein sehr angenehmes Betriebsklima herrscht, bereitet die Arbeit auch viel Freude.

Was gefällt dir weniger?

Wie in jedem Beruf, gibt es natürlich auch im KV beliebtere und weniger beliebte Arbeiten. Trotzdem müssen diese auch ausgeführt werden. Was nicht gerade zu meinen Lieblingsarbeiten gehört, sind die Gästenumfragen und auch die eintönigen Arbeiten, wie Zahlen abtippen. Zudem sitzt man täglich viele Stunden vor dem Bildschirm, was ziemlich ermüdend ist.

Was sind deine beruflichen und schulischen Absichten für die Zukunft?

Da mir die Fremdsprachen sehr am Herzen liegen, habe ich beschlossen nach der Lehre nach England und ins Welschland zu gehen um meine Sprachkenntnisse aufzubessern. Wie es danach weitergeht, wird sich dann zeigen. Aber dank der Berufsmatura stehen mir viele Möglichkeiten offen.

Steckbrief

Name: Claudia Julen
Geburtstag: 06.05.1994
Ausbildung: kaufmännische Lehre mit Berufsmatura
Hobbys: Geräteturnen, Schlittschuhlaufen, Singen, Zumba

3 STUFEN DER KV-LEHRE

In der kaufmännischen Lehre gibt es drei verschiedene Ausbildungsebenen. Vom einfacheren B-Profil über das E-Profil, bis hin zum M-Profil mit Berufsmatura. Je nach Profil variieren auch die Lerngeschwindigkeit, die Schulfächer und Anzahl Schultage pro Woche.